

Hilfe, Inklusion

Beitrag von „Mary12“ vom 15. September 2013 16:20

Hallo,

also Förderschullehrer sollen ja nicht für jedes Fach eine Abiturmappe erstellen, sondern sich darum kümmern, dass die Kinder die Grundlagen (also Grundschulstoff) beherrschen. Ich denke, dass man das "verlangen" kann und dass sie sich sonst ggf. in ein Fach einarbeiten - das müsste machbar sein.

Grundsätzlich ist eher das Problem, dass man dem Förderbedarf der Kinder nicht mit "Fördermappen" gerecht werden kann - mir ist klar, Hanuta, dass auch du als Regelschullehrin in der Lage bist, eine "Mappe" zu erstellen. Wichtig ist, dass die Kinder eine "Therapie" bekommen - so wie es an Förderschulen auch wäre: Also, Sprachtherapie (Lautbildung etc.) für "sprachbehinderte" Kinder, Gespräche etc. für ES-Schüler, Handlungsorientierter Unterricht für LB Kinder etc. Mit "Fördermappen" ist es nun wirklich nicht getan, finde ich. Das soll kein Vorwurf an dich sein - sondern an das System! Was solle ein GB-Kind denn mit einer "Fördermappe"? Ist es nicht wichtig, dass es erstmal grundlegende Dinge lernt? Auch z. B. im Umgang mit Mitschülern etc.?

Du kannst natürlich die LB-Kinder auch zielgleich unterrichten. In diesem Fall würde ich aber beantragen, dass du ihnen Noten geben darfst. Wenn die Noten dann im "normalen" Bereich liegen, darfst du - zusammen mit dem Sonderpädagogen - auch einen Antrag auf Aufhebung des Förderbedarfs stellen. Dann kann das Kind einen "ganz normalen" Abschluss machen.